

## Niederschrift

über die

### 10. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Burglengenfeld

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 22.07.2015
<b>Sitzungsort/-raum:</b>	im historischen Rathaussaal
<b>Beginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Ende:</b>	20:07 Uhr

Zur heutigen Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und 6 der 7 Mitglieder des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses anwesend.

Der Ausschuss war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen waren und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt war.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

**Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen** vorgebracht.

Die Sitzung beginnt um 17:30 Uhr mit der gemeinsamen Fahrt zum Besichtigungstermin im Schulzentrum im Naabtalpark. Hier soll der Vorplatz gepflastert werden.

Um 17:40 Uhr begrüßt 1. Bürgermeister Thomas Gesche vor Ort Frau Stadträtin Dr. Bernet, die Herren Stadträte Bösl, Deml, Gruber, Lorenz, Deschl, Schwarz, Architekt Weidmüller aus Regensburg, Herrn Baumgarten von der MZ, die beiden Hausmeister Siegfried Klopp und Christian Kumeth sowie von der Verwaltung die Herren Haneder, Kolb, Schneeberger, Wittmann und die Schriftführerin Frau Faltermeier.

Stadtrat Thomas Hofmann ist bei der Besichtigung vor Ort **nicht anwesend**.

Nach ein paar einleitenden Worten durch Stadtbaumeister Franz Haneder erklärt Architekt Weidmüller das Konzept. Nach einer Vorauswahl bleiben drei verschiedene Hersteller übrig, die auch Pflaster in unterschiedlichen Größen, Farbe und Oberflächenstruktur zur Bemusterung bereitgestellt haben, nämlich die Firmen Birkenmeier, Kann und Godelmann. Herr Weidmüller erklärt dem Ausschuss die Vor- und Nachtei-

le der einzelnen Pflaster und nach einer kurzen Diskussion einigt sich der Ausschuss einstimmig auf das Pflaster Molina der Firma Godelmann.

Um 18:08 Uhr fahren die Ausschussmitglieder zurück ins Rathaus. 1. Bürgermeister Thomas Gesche eröffnet um 18:18 Uhr mit der offiziellen Begrüßung die 10. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses. Der Ausschuss ist vollständig, da auch Stadtrat Thomas Hofmann anwesend ist.

1. Bürgermeister Thomas Gesche begrüßt Herrn Architekt Naumann aus Regensburg und Herrn Dipl.-Ing. Theo Preihsl aus Burglengenfeld.

Bevor mit der Tagesordnung fortgefahren wird, verliest Stadtbaumeister Franz Haneder nochmals den gefassten Beschluss zum Tagesordnungspunkt 1.1 – *Pflasterung Vorplatz im Schulzentrum*. Stadträtin Dr. Berner möchte zu Protokoll geben, dass die BFB-Fraktion von jeher die Beläge und Pflaster im Innen- und Außenbereich beim Schulzentrum als Fehlentscheidung gesehen hat und dagegen gestimmt hat. Trotzdem ist es wichtig, dass der Vorplatz nun gepflastert wird und die Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2016 eingestellt werden.

Architekt Naumann stellt dem Ausschuss zum Tagesordnungspunkt 3 – *Sanierung der Rathausstraße* – nochmals die Planungen aus dem Jahr 2013 vor und beantwortet anschließend die Fragen der Ausschussmitglieder. Die in der Präsentation verwendeten Bilder und Pläne liegen dem Protokoll bei (Anlage 1). Die Präsentation beginnt um 18:20 Uhr. Herr Naumann verlässt den Sitzungssaal um 18:49 Uhr.

Anschließend erörtert Dipl.-Ing. Theo Preihsl von 18:51 Uhr bis 19:20 Uhr das „überörtliche Verkehrskonzept für das Städtedreieck“ und beantwortet die Fragen des Ausschusses. Die Vorlagen der Präsentation liegen dem Protokoll bei (Anlage 2). Herr Preihsl verlässt den Sitzungssaal um 19:45 Uhr.

1. Bürgermeister Thomas Gesche fährt mit der Tagesordnung fort.

Nachdem es keine Anfragen zur Geschäftsordnung und Informationen des Bürgermeisters gibt, endet die Sitzung um 20:07 Uhr.

## Teilnehmerverzeichnis

### Anwesend waren:

<b>Funktion Name, Vorname</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>1. Bürgermeister:</b>	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	
<b>Ausschussmitglieder:</b>	
Bösl, Sebastian Stadtrat	verlässt von 19:52 Uhr bis 19:54 Uhr den Sitzungssaal
Deschl, Karl Stadtrat	
Gruber, Josef 3. Bürgermeister	
Hofmann, Thomas Stadtrat	ab 18.15 Uhr zu TOP 2
Lorenz, Theo Stadtrat	
Wein, Peter Stadtrat	entschuldigt
<b>1. stellv. Ausschussmitglieder:</b>	
Bernet, Christina Dr. Stadträtin	
Deml, Hans Stadtrat	
<b>Anwesende Ortssprecher:</b>	
Feuerer, Yvonne Ortssprecherin	
<b>Von der Verwaltung waren anwesend:</b>	
Haneder, Franz Stadtbaumeister Leiter Stadtbauamt	
Kolb, Fritz VOAR Leiter Bauverwaltung	
Schneeberger, Gerhard VAR, Leiter Bürgerbüro	
Wittmann, Thomas VOAR Leiter Fachbereich 1	
<b>Schriftführerin:</b>	
Faltermeier, Susanne Verwaltungsangestellte	
<b>Referenten:</b>	
Architekt Weidmüller aus Regensburg	Für Tagesordnungspunkt 1.1
Architekt Naumann aus Regensburg	Für Tagesordnungspunkt 3
Dipl.-Ing. Theo Preihsl aus Burglengenfeld	Für Tagesordnungspunkt 4

### Nicht anwesend waren:

<b>Funktion Name, Vorname</b>	<b>Bemerkung</b>
Wein, Peter Stadtrat	entschuldigt

## Tagesordnung

### A) Öffentliche Sitzung:

1. **Besichtigung vor Ort** - Schulzentrum im Naabtalpark
  - 1.1 **Pflasterung Vorplatz im Schulzentrum** - Bemusterung und Entscheidung über das zu verlegende Pflaster - Empfehlung an den Stadtrat
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 17.06.2015
3. **Sanierung der Rathausstraße - Vorstellung der Planung durch das beauftragte Büro Naumann aus Regensburg** - Empfehlung an den Stadtrat
4. **Umgehungsstraße im Städtedreieck - Vorstellung durch das Ingenieurbüro Preihsl & Schwan** - Empfehlung an den Stadtrat
5. Bauanträge und Bauvoranfragen
  - 5.1 **Neubau einer Reitplatzüberdachung, Neubau eines Pferdestalles auf den FSt.Nrn. 839, 840, 841, 842 der Gem. See, Loitsnitz 3** - Empfehlung an den Stadtrat zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
  - 5.2 **Umbau der bestehenden Schweinestallung in eine Maschinenhalle auf dem Grundstück FSt.Nr. 282 der Gem. Pilsheim, Pöplhof 28a** - Empfehlung an den Stadtrat zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
6. Bauleitplanung - Flächennutzungsplan, Bebauungsplan
  - 6.1 **Einbeziehungssatzung Pilsheim** - Planung der Stadt Burglengenfeld auf der Grundlage der Bauleitplanung des Ing.Büros Preihsl & Schwan vom 16.07.2015 - Empfehlung an den Stadtrat
  - 6.2 **Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes "Beim Gymnasium"** auf der Grundlage der Planung des Ing.büros Preihsl & Schwan vom 16.07.2015 - 2. Auslegung - Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange - Empfehlung an den Stadtrat
  - 6.3 **Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes "Am Grasinger Weg"** auf Grundlagen der Planungen des Ing.Büros Preihsl & Schwan vom 16.07.2015 - Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange - Empfehlung an den Stadtrat
7. **Konzept der Stadt Burglengenfeld für künftige naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen** - Empfehlung an den Stadtrat
8. Errichtung der **Abwasseranlage See/Mossendorf – Vorsorgemaßnahmen für den Breitbandausbau** - Empfehlung an den Stadtrat

9. **Errichtung der Abwasseranlage See/Mossendorf - Abbau der oberirdischen Telefonmasten** von See nach Mossendorf - Empfehlung an den Stadtrat
10. **Freiwillige Feuerwehr Pottenstetten - Bestätigung des 1. Kommandanten Roland Flauger und des 2. Kommandanten Daniel Steinbauer** - Empfehlung an den Stadtrat
11. Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

# Protokoll

## A) Öffentliche Sitzung:

### Beschluss

Nr.:117

<b>Gegenstand:</b>	Pflasterung Vorplatz im Schulzentrum - Bemusterung und Entscheidung über das zu verlegende Pflaster - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	--

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### Sachdarstellung, Begründung:

Mit der Fertigstellung der Stadthalle und Inbetriebnahme im Jahr 2000 wurde ein Teilbereich des heutigen Vorplatzes und der unmittelbare Umgriff um die Stadthalle bei den Außenanlagen soweit hergestellt.

Mit der weiteren Nutzungsaufnahme der Sophie-Scholl-Mittelschule im September 2001 wurde ein weiterer Teilbereich des Vorplatzes im Schulzentrum gepflastert und angelegt sowie hier der unmittelbare Umgriff der Mittelschule. In dem Zusammenhang wurden auch sämtliche verkehrstechnische Maßnahmen, wie die Parkplätze, die Zufahrt zu den Parkplätzen und der Kreisverkehr errichtet.

Mit der Nutzungsaufnahme der Hans-Scholl-Grundschule im September 2004 fand dann auch der Vorplatz des Schulzentrums und der Stadthalle seine Fertigstellung.

Das Gestaltungsprinzip des Vorplatzes und die Einbindung der einzelnen Bauwerke, die Zug um Zug umgesetzt wurden, war Grundlage im Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbs für das neue Schulzentrum.

Wesentliches Element und Aufgabenstellung waren dabei die ökologische Regenwasserversickerung. Dies spiegelte sich wieder in der Anlage einer wassergebundenen Decke.

Mittlerweile hat die Erfahrung gezeigt, dass durch den feinen Sandeintrag durch die Schüler in die einzelnen Gebäude nicht unerheblicher Unterhaltsaufwand bei der Gebäudereinigung entstanden ist und entsteht.

Die Verwaltung beschäftigt sich deswegen auch schon mehrere Jahre mit der gänzlichen Pflasterung des Vorplatzes.

Letztendlich durch Anträge aus dem Elternbeirat und Anregungen der Schulleitungen reagierte der Stadtrat mit der Zurverfügungstellung von Haushaltsmitteln für die Pflasterung des Vorplatzes.

Nachdem prinzipiell bei Ausschreibungen der Wettbewerb zu fördern ist und durch Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung erheblicher Aufwand entsteht, wurde der Landschaftsarchitekt Weidmüller aus Regensburg, der bereits mehrere Maßnahmen im Schulzentrum umgesetzt hat, beauftragt, hier zunächst Vorschläge für mögliche Pflasterbeläge zu unterbreiten.

Nach gemeinsamer Abwägung ist man zum Ergebnis gekommen, den vorhandenen Granitplattenbelag in der bisherigen gestalteten Form auch zu belassen, der durch seine Unregelmäßigkeit gemeinsam mit der Unregelmäßigkeit der Baumpflanzungen die strenge Architektur etwas auflockert.

Die wassergebundene Decke soll in Harmonie dazu aus grauen Betonpflastersteinen entweder in Ausführung mit Kreuzfuge oder im Verband ausgelegt werden.

Hierzu liegen nun verschiedene Vorschläge zur Beratung vor.

Insgesamt sind 1.600 m<sup>2</sup> Pflaster mit einem geschätzten Aufwand von 180.000 € zu besorgen und zu verlegen.

Im Haushalt sind hierfür 70.000 € an Geldern eingestellt.

Die Verwaltung prüft derzeit parallel dazu, ob es Förderungen von Seiten der Regierung der Oberpfalz gibt.

Der Mehraufwand kann durch Minderausgaben bei anderen Haushaltsstellen gedeckt werden.

### **Beschluss:**

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Vorplatz im Schulzentrum mit dem Pflastertyp Molina der Firma Godelmann aus Amberg zu belegen. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 152.000 € brutto.

Es soll umgehend eine Ausschreibung in zwei Losen erfolgen, mit Los 1 – Grundschulpausenhof und Los 2 – Vorplatz Schulzentrum.

Los 1 soll im Herbst 2015 und Los 2 in den Oster- bzw. Pfingstferien 2016 durchgeführt werden.

Der Bereich zwischen den Treppenstufen und dem angrenzenden Parkplatz im Westen soll nicht gepflastert werden.

Der für beide Lose im Haushaltsjahr 2015 angesetzte Betrag in Höhe von 70.000 € und 15.000 € auf der HHSt. 1.2111.9450 soll als Reste gebildet werden. Die noch erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2016 einzustellen.

### **geändert beschlossen**

### **Abstimmungsergebnis:**

Mit 6 gegen 1 Stimme.

## Beschluss

Nr.:118

<b>Gegenstand:</b>	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 17.06.2015
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

### Sachdarstellung, Begründung:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 17.06.2015 wurde den Ausschussmitgliedern vorab zugestellt.

### Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 17.06.2015 wird genehmigt.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

## Beschluss

Nr.:119

<b>Gegenstand:</b>	Sanierung der Rathausstraße - Vorstellung der Planung durch das beauftragte Büro Naumann aus Regensburg - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	--

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### Sachdarstellung, Begründung:

In den letzten 20 Jahren wurden auf der Basis der Wettbewerbsplanung von Herrn Architekt Gramer aus München verschiedene Nebenstraßen innerhalb der Altstadt-mauern umgestaltet.

Die Rathausstraße als bedeutende Ost-West-Verbindung vom Marktplatz zum Stadt-graben ist eine der letzten Straßenzüge, die noch umzugestalten ist.

Im Jahresprogramm der Städtebauförderung 2015 ist diese Straße bei der Regierung der Oberpfalz gemeldet.

Im Rahmen verschiedener Vorplanungen wurde die Querschnittsgestaltung bzw. Straßenraumgestaltung soweit verfeinert, so dass sie dann mit Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 16.10.2013 beschlossen wurde.

Für die Planung und Bauleitung ist das Büro Naumann aus Regensburg beauftragt.

Die Abstimmung mit der Regierung der Oberpfalz ist im Vorfeld, soweit die Planung betreffend, erfolgt.

Ebenso wurde von Seiten der Stadt das Architekturbüro Naumann gebeten, eine Stellungnahme zur Barrierefreiheit vorzulegen, was bereits auch erfolgt ist.

Herr Naumann stellt in der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 22.07.2015 die Planung nochmals vor, damit hier ein aktueller Planungsstand be-kannt ist.

Die Maßnahme umfasst nach Absprache mit der Regierung auch den Bereich „Strieglberg“ bis zur Einmündung der „Lichtgasse“.

Die Gesamtkosten belaufen sich derzeit auf rund 550.000 € brutto zuzüglich des Ho-norars.

Im Haushaltsjahr 2015 sind für die Detail- und Entwurfsplanung sowie Erstellung der

Ausschreibungsunterlagen 50.000 € Planungskosten eingestellt.

Die Maßnahme wird auch wie üblich mit den Stadtwerken abgestimmt, da in der Rathausstraße aufwendige Kanal- und Wasserleitungsarbeiten erforderlich sind.

Eine Förderung des Straßenbaus erfolgt im Rahmen der Städtebauförderung mit 60% der zuwendungsfähigen Kosten.

Die Abstimmungsgespräche hinsichtlich der zeitlichen Durchführung laufen derzeit mit den Stadtwerken.

**Beschluss:**

1. Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt von der Entwurfsplanung zur Sanierung der Rathausstraße des Büros Naumann aus Regensburg vom 16.07.2013 Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat die Genehmigung.
2. Der Zuwendungsantrag soll bei der Regierung der Oberpfalz gestellt werden.

**ungeändert beschlossen**

**Abstimmungsergebnis:**

Mit 7 gegen 1 Stimme.

**Anlage:**

Pläne und Bilder der Präsentation

## Beschluss

Nr.:120

<b>Gegenstand:</b>	Umgehungsstraße im Städtedreieck - Vorstellung durch das Ingenieurbüro Preihsl & Schwan - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	--

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Bereits im Jahr 2006 und 2007 hat die Stadt Burglengenfeld zuletzt Beschlüsse zur Umgehungsstraße gefasst und grundsätzlich Interesse an einem Weiterbau der Umgehungsstraße bekundet und den Willen zum Ausdruck gebracht, dementsprechende Planungen voranzubringen.

An diesen Beschlüssen kann aus Sicht der Verwaltung grundsätzlich festgehalten werden.

Um das entsprechende Planfeststellungsverfahren einzuleiten sind jedoch möglichst gleichlautende Absichtserklärungen der Städte im Städtedreieck notwendig.

Aus diesem Grund referiert Dipl. Ing. Theodor Preihsl zum bisherigen Sachstand und dem Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss / Stadtrat wird empfohlen, nochmals grundsätzliches Interesse an der Umgehungsstraße und der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zu bekunden, da dies für die weiteren Planungen notwendig ist.

### **Beschluss:**

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss:

1. Die Stadt Burglengenfeld hat großes Interesse am Weiterbau der Umgehungsstraße und möchte ein dementsprechendes Planfeststellungsverfahren einleiten lassen.
2. Es soll die Trassenvariante mit den größten Verkehrsentlastungen für alle drei Städte zum Tragen kommen.
3. Die Stadt Burglengenfeld beabsichtigt mit Fertigstellung der Umgehungsstraße, dass der Schwerlastverkehr aus dem Industrie- und Gewerbegebiet in der Vorstadt künftig über die vorhandene Umgehungsstraße umgeleitet wird, um die Vorstadt vom Schwerlastverkehr zu befreien.

**ungeändert beschlossen**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

**Anlage:**

Pläne und Bilder der Präsentation

## Beschluss

Nr.:121

<b>Gegenstand:</b>	Neubau einer Reitplatzüberdachung, Neubau eines Pferdestalles auf den FSt.Nrn. 839, 840, 841, 842 der Gem. See, Loisnitz 3 - Empfehlung an den Stadtrat zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

### Sachdarstellung, Begründung:

Der neue Besitzer der Reitsportanlage in Loisnitz 3 beabsichtigt die Erweiterung mit dem Bau einer Reitplatzüberdachung und eines weiteren Pferdestalles.

Die Reitplatzüberdachung hat die Maße 25 m x 90 m x 5,15 m und eine Dachneigung von 5°.

Der Pferdestall hat die Maße von 36 m x 11,5 m x 3 m und eine Dachneigung von 15°.

Mit der Erweiterung seines Reiterhofes möchte der Bauherr den Bestand und das Angebot seiner Anlage nachhaltig und zukunftssträftig absichern. Für die Stadt ist es erfreulich, dass zum einen Investitionen im ländlichen Raum getätigt werden, zum anderen, dass damit das Angebot für Pferdefreunde gesteigert wird.

Die Nachbarunterschriften auf den Plänen wurden geleistet.

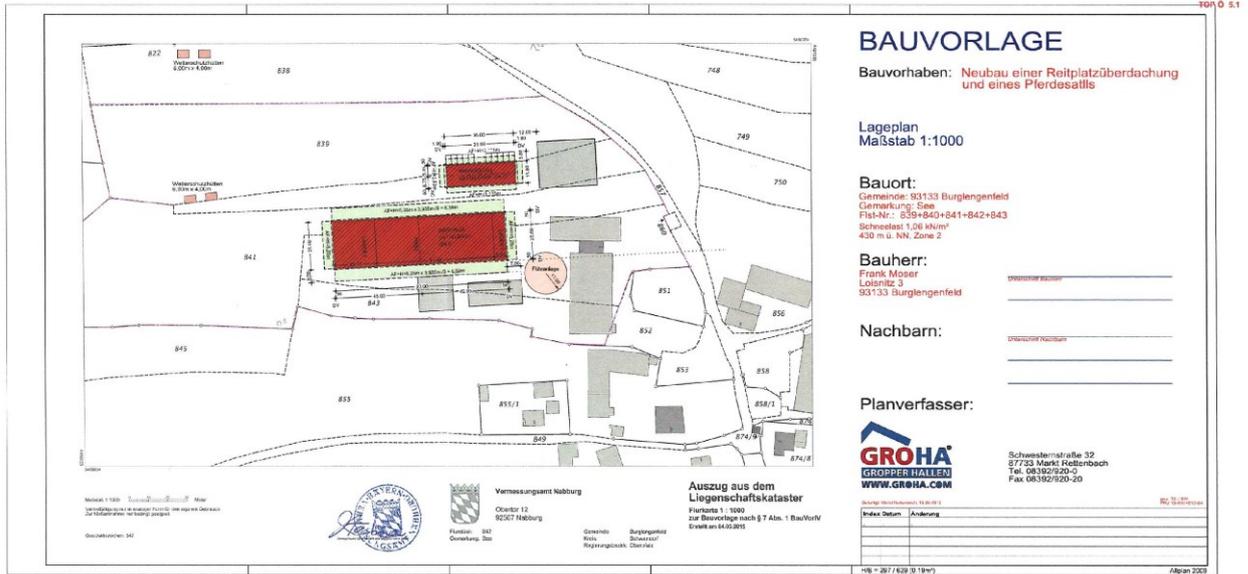
### Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, das gemeindliche Einvernehmen für die Überdachung eines Reitplatzes und den Bau eines Pferdestalles in Loisnitz 3, auf den FSt.Nrn. 839, 840, 841 und 842 der Gemarkung See, zu erteilen.

### ungeändert beschlossen

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.



**BAUVORLAGE**

Bauvorhaben: **Neubau einer Reitplatzüberdachung und eines Pferdestalls**

Lageplan  
Maßstab 1:1000

Bauort:  
Gemeinde: 93133 Burglengenfeld  
Gemarkung: Saa  
Flst-Nr.: 839+840+841+842+843  
Schneefall 1,06 kWh/m²  
430 m ü. NN, Zone 2

Bauherr:  
Frank Moser  
Lössnitz 3  
93133 Burglengenfeld

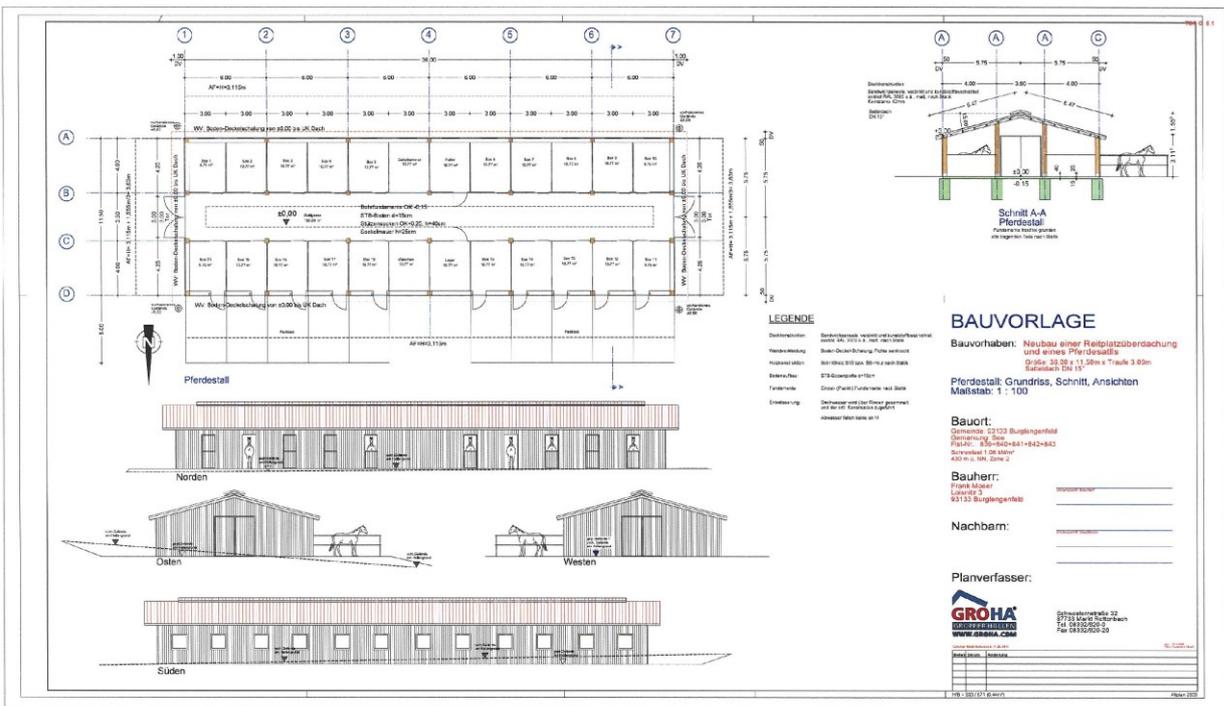
Nachbarn:

Planverfasser:



Schwesternstraße 32  
87723 Markt Kellenbach  
Tel. 08392/920-0  
Fax 08392/920-20

Index	Datum	Änderung



**BAUVORLAGE**

Bauvorhaben: **Neubau einer Reitplatzüberdachung und eines Pferdestalls**

Pferdestall: Gundris, Schnitt, Ansichten  
Maßstab: 1 : 100

Bauort:  
Gemeinde: 93133 Burglengenfeld  
Gemarkung: Saa  
Flst-Nr.: 839+840+841+842+843  
Schneefall 1,06 kWh/m²  
430 m ü. NN, Zone 2

Bauherr:  
Frank Moser  
Lössnitz 3  
93133 Burglengenfeld

Nachbarn:

Planverfasser:



Schwesternstraße 32  
87723 Markt Kellenbach  
Tel. 08392/920-0  
Fax 08392/920-20

Index	Datum	Änderung

## Beschluss

Nr.:122

<b>Gegenstand:</b>	Umbau der bestehenden Schweinestallung in eine Maschinenhalle auf dem Grundstück F1St.Nr. 282 der Gem. Pilsheim, Pöppelhof 28a - Empfehlung an den Stadtrat zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

### Sachdarstellung, Begründung:

Auf dem Grundstück F1St.Nr. 282 der Gemarkung Pilsheim beabsichtigt der Bauherr den bestehenden Schweinestall in eine Maschinenhalle umzubauen.

Hierzu wird der Bestand von 2,5 m auf 5,12 m sowie von 4 m auf 7,9 m erhöht und mit einem Trapezblech eingedeckt. Die Belichtung erfolgt durch ein Lichtband im Firstbereich.

Zur F1St.Nr. 336 der Gemarkung Pilsheim ist eine Abstandsflächenübernahme von 1,2 m erforderlich. Der Bauherr ist Eigentümer dieses Grundstücks.

Der Umbau und die Erweiterung sind zur Stärkung des landwirtschaftlichen Betriebes notwendig und begrüßenswert.

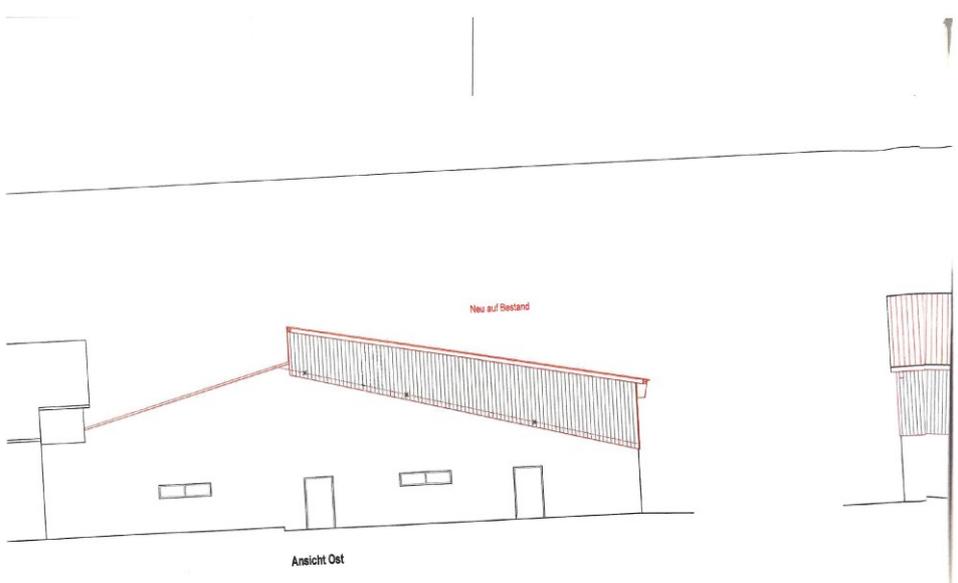
### Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, das gemeindliche Einvernehmen für den Umbau des Schweinestalles auf der F1St.Nr. 282 Gem. Pilsheim, zu einer Maschinenhalle zu erteilen.

### ungeändert beschlossen

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.



## Beschluss

Nr.:123

<b>Gegenstand:</b>	Einbeziehungssatzung Pilsheim - Planung der Stadt Burglengenfeld auf der Grundlage der Bauleitplanung des Ing.Büros Preihsl & Schwan vom 16.07.2015 - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	--

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### **Sachdarstellung, Begründung:**

In Abstimmung mit dem Landratsamt Schwandorf wird erneut der Umgriff für die Aufstellung der Einbeziehung von Außenbereichsflächen in dem - im Zusammenhang bebauten Ortsteil von Pilsheim - beschlossen.

Die Einbeziehung dient einer geordneten städtebaulichen Ortsabrundung. Sie ist sinnvoll und zielführend, da das Grundstück unmittelbar an der bestehenden Ortsstraße liegt. Diese ist in diesem Bereich bereits beidseitig bebaut, daher wird es zu keinen weiteren Straßenerschließungskosten kommen.

### **Beschluss:**

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, auf der Grundlage der vorgelegten Planung des Ing.Büros Preihsl & Schwan vom 16.07.2015 die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit zu beteiligen.

### **ungeändert beschlossen**

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.



## Beschluss

Nr.:124

<b>Gegenstand:</b>	Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes "Beim Gymnasium" auf der Grundlage der Planung des Ing.büros Preihsl & Schwan vom 16.07.2015 - 2. Auslegung - Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	--

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Für das 4.978 m<sup>2</sup> große Grundstück der ehemaligen Tennishalle wurde der Aufstellungsbeschluss für ein allgemeines Wohngebiet (WA) und der Bebauungsplan für das Baugebiet „Beim Gymnasium“ gefasst und die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser frühzeitigen Beteiligung wurden in die jetzt vorliegenden Pläne des Büros Preihsl & Schwan vom 16.07.2015 eingearbeitet.

Auf dieser Grundlage sollte der Stadtrat die Bauleitplanung billigen und die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbarkommunen beschließen.

### **Beschluss:**

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, auf der Grundlage der Planung des Ing.Büros Preihsl & Schwan vom 16.07.2015 für das Grundstück 1456/2 Gem. Burglengenfeld (ehem. Tennishalle) den Flächennutzungsplan in allgemeines Wohngebiet (WA) zu ändern und den Bebauungsplan zu billigen.

Auf Grundlage dieser Planung sind die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange erneut zu beteiligen.

### **ungeändert beschlossen**

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.



## Beschluss

Nr.:125

<b>Gegenstand:</b>	Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes "Am Grasinger Weg" auf Grundlagen der Planungen des Ing.Büros Preihsl & Schwan vom 16.07.2015 - Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	--

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmbe-rechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### Sachdarstellung, Begründung:

Bereits Ende des Jahres 2013 beschloss der Stadtrat die Änderung des Flächen-nutzungsplanes für ein Sondergebiet (SO) zur Errichtung eines Pflegeheimes und eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes sowie hierfür die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Auf damals ca. 4.300 m<sup>2</sup> war der Grundstückszuschnitt der in der öffentlichen Hand liegenden Grundstücke nicht den Ansprüchen genügend. Darüber hinaus überplante der vom Vorhabensträger eingeschaltete Architekt einen Teil der bestehenden Bus-wartehäuschen der Schulen.

Von Seiten der Verwaltung wurde deshalb Kontakt zum benachbarten Grundstücks-eigentümer aufgenommen, um von ihm eine zusätzliche Fläche zur Grundstücksbe-gradigung zu erhalten.

Man kam überein, dass durch die Abgabe von ca. 1.000 m<sup>2</sup> eine Gesamtfläche von ca. 5.500 m<sup>2</sup> für das Pflegeheim bereitstehen würde.

Gleichzeitig kam man überein, dass die verbleibende Fläche bis zur Max-Tretter-Straße als allgemeines Wohngebiet (WA) ausgewiesen werden sollte und ein Bau-träger bereitstünde, dieses Wohngebiet zu erwerben, zu erschließen sowie zu ver-markten.

Die Problematik besteht zurzeit darin, dass der Pflegeheimprojektant zwar einen In-vestor bei der Hand hat, aber bislang noch keinen adäquaten Betreiber des Pflege-heimes vorzuweisen hat, obwohl er sehr bemüht ist und mit einer Entscheidung demnächst zu rechnen hofft.

Andererseits sind Eigentümer, Investor und neuer Planer des allgemeinen Wohnge-bietes bestrebt, so schnell wie möglich das Verwaltungsverfahren für das Baugebiet umsetzen zu können. Man könne sich auch gut vorstellen, auf der Gesamtfläche ein Wohngebiet ohne Pflegeheim zu errichten.

Die Verwaltung hat diesbezüglich mit allen Beteiligten ausführlich die Entscheidungslage der Stadt erörtert.

Es sollte nunmehr in der Sitzung des Stadtrates am 29.07.2015 eine endgültige Entscheidung über das weitere Vorgehen getroffen werden.

Die beiden Varianten der Bebauung liegen dem Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss vor und sollten in den Fraktionen abgestimmt werden.

Dabei ist zu erörtern, ob dem Pflegeheimkonzept nochmals eine letztmalige Frist eingeräumt wird. Diese Frist müsste jedoch sehr eng terminiert werden, da die Wohngebäudeinvestoren und Eigentümer auch nicht länger zuwarten wollen.

Oder aber der Stadtrat entscheidet sich im Gesamten für eine Wohnbebauung, da mittlerweile genügend Zeit für den Pflegeheimprojektanten zur Verfügung gestanden wäre, das Projekt umzusetzen.

### **Beschluss:**

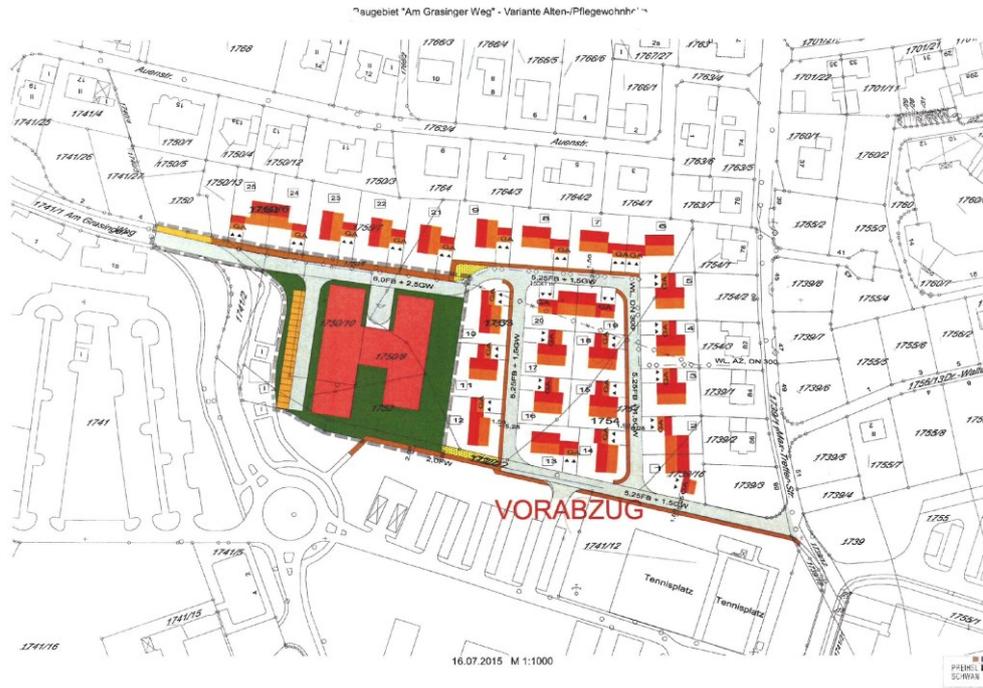
Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, dem Investor eine Frist bis 31.08.2015 zu belassen um abschließend eine Äußerung abzugeben. Sollte bis dahin keine Entscheidung durch den Investor gefallen sein empfiehlt der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss dem Stadtrat, Variante 2 zu beschließen.

### **geändert beschlossen**

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

Variante 1:



Variante 2:



## Beschluss

Nr.:126

<b>Gegenstand:</b>	Konzept der Stadt Burglengenfeld für künftige naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	---

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Die weiterhin rege Nachfrage nach Baugrundstücken im Stadtbereich erfordert eine ebenso nachhaltige wie zielführende Ausgleichsflächenplanung für alle naturschutzfachlichen Belange.

Hierbei sollte insbesondere weitsichtig auf die Aufwertung der städtischen Naherholungsgebiete der Nachdruck gelegt werden.

Damit können in zweierlei Hinsicht Naturschutz und Erholung/Freizeit gestärkt und verbessert werden.

Die klimatischen Veränderungen in der jüngsten Zeit bedingen auch eine Anpassung der Struktur des heimischen Waldes. So wird eine in der Vergangenheit überwiegende Fichtenbepflanzung in unseren Breiten nicht mehr dauerhaft Bestand haben. Der heimische Wald sollte mit Laubbäumen durchmischt werden, die geeignet sind, auch den städtischen Waldbesitz nachhaltig zu stärken.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, der Forstverwaltung sowie dem Büro Lichtgrün wurde eine Grobplanung für künftige Ausgleichsmaßnahmen entworfen, die alle auf städtischen Flächen umgesetzt werden können.

Darin enthalten sind die extensive Bewirtschaftung des Lanzenangers (Mahd), wie auch die Pflanzung einer blühenden Strauchreihe entlang des Spazierweges auf der Lanze. Eine Düngung der Wiesenflächen hat zu unterbleiben.

Weitere Maßnahmen betreffen den Waldumbau auf städtischen Flächen, der durch Unterpflanzung mit Laubbäumen erreicht werden soll.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die ca. 3 ha große Fläche F1St.Nr. 1667 der Gem. Burglengenfeld gerichtet. In einem Pilotprojekt wird der bestehende, mit Totholz durchsetzte Bereich, durch Nutzungsverzicht der Natur überlassen.

Die geplanten Naturschutzmaßnahmen werden den Naturhaushalt unserer Stadt nachhaltig unterstützen und für Erholungssuchende ein weiterer Mosaikstein sein, Spaziergänge in die zentrumsnah gelegenen Erholungsgebiete zu unternehmen.

**Beschluss:**

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die naturschutzfachlichen Ausgleichsmaßnahmen auf der Grundlage der Planung des Büros Lichtgrün vom 29.06.2015 zu beschließen.

**ungeändert beschlossen**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

**Anlage:**

4 Seiten Nachweis der Ausgleichsflächen

## Beschluss

Nr.:127

<b>Gegenstand:</b>	Errichtung der Abwasseranlage See/Mossendorf – Vorsorgemaßnahmen für den Breitbandausbau - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	---

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Die Stadtwerke Burglengenfeld werden im Jahr 2015 die Abwasseranlage See/Mossendorf beginnen und voraussichtlich dann 2016 abschließen.

Im Rahmen des Breitbandausbaus soll absprachegemäß eine Leerrohrverlegung parallel zur Abwasserleitung verlegt werden.

Die Verwaltung beabsichtigt, wie auch vom Stadtrat bereits so beschlossen, nach dem Ausbaugebiet „Industriegebiet Vorstadt West-Pottenstetten-Pilsheim“ das Ausbaugebiet „See/Mossendorf“ im Rahmen der Breitbandrichtlinie für den Breitbandausbau auszuschreiben.

Aus Wirtschaftlichkeitsgründen ist es empfehlenswert, im Vorgriff dieses Ausbaus bereits im Zusammenhang mit der Erstellung der Abwasserbeseitigung Leerrohre mit zu verlegen. Diese Leerrohre sollen dann für den Breitbandausbau dem jeweiligen Anbieter gegen entsprechende Ablösung zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem diese Maßnahme noch nicht im Rahmen der Breitbandrichtlinie ausgeschrieben ist, dürfen von Seiten der Stadt als Antragsteller keine Maßnahmen im Vorgriff durchgeführt werden, da sie sonst förderschädlich sind. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, dass die Stadtwerke im Rahmen der Errichtung der Abwasserbeseitigung See/Mossendorf in Vorleistung gehen und die Stadt sich dann zur Kostenübernahme gegenüber den Stadtwerken erklärt.

Die geschätzten hochgerechneten Kosten für den Aufwand der Verlegung von Leerrohren beläuft sich auf ca. 38.000 € bis 40.000 € netto. Bei dieser Variante würden die notwendigen Rohre bis in jedes Gebäude in See/Mossendorf bereits vorverlegt.

Im Haushalt 2015 sind für Ausbesserungen im Bereich des Straßenbaus außerhalb der Kanaltrasse Straßensanierungsaufwendungen in Höhe von 45.000 € eingestellt.

Außerdem stehen für den Breitbandausbau des Gebiets „Industriegebiet Vorstadt West-Pottenstetten-Pilsheim“ 350.000 € zur Verfügung, die wohl 2015 nicht aufgebraucht werden. Somit wäre damit auch eine Kostendeckung möglich.

**Beschluss:**

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Mitverlegung von Leerrohren für den Breitbandausbau im Rahmen der Errichtung der Abwasseranlage See/Mossendorf durch die Stadtwerke Burglengenfeld zu genehmigen.

Der geschätzte Kostenaufwand liegt bei ca. 38.000 € bis 40.000 € netto bzw. 45.220 € bis 47.600 € brutto und wird von der Stadt im Bedarfsfall übernommen.

Die Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

**ungeändert beschlossen**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

## Beschluss

Nr.:128

<b>Gegenstand:</b>	Errichtung der Abwasseranlage See/Mossendorf - Abbau der oberirdischen Telefonmasten von See nach Mossendorf - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	---

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### Sachdarstellung, Begründung:

Die Planung der Abwasseranlage See/Mossendorf sieht das Konzept vor, in Mossendorf die Abwässer über eine Verrohrung in einen Sammelschacht zu führen, um sie dann nach Mossendorf hochzupumpen. Dort wird dann Abwasser aus der Ortschaft Mossendorf eingeleitet und mit Pumpen zur Abwasseranlage nach Burglengenfeld weiter transportiert und in die Kläranlage eingeleitet.

Die Pumpleitung verläuft dabei im Wesentlichen entlang der Kreisstraße SAD 7.

Aus landschaftsästhetischen Gründen bietet es sich an, hier die vorhandenen Telefonmasten abzubauen und die oberirdische Leitung in den Boden, parallel zum Graben der Abwasserleitung, zu verlegen.

Mit der Telekom wurden im Vorfeld bereits Verhandlungen geführt. Der Aufwand für das Kabel beläuft sich auf ca. 20.230,00 € brutto und die Verlegearbeiten würden einen Aufwand von ca. 15.708,00 € brutto verursachen.

Insgesamt ist die Verlegung des oberirdischen Kabels in den Boden damit mit einem Kostenaufwand von ca. 36.000 € brutto veranschlagt.

Im Rahmen der Errichtung der Abwasseranlage See/Mossendorf würden die Stadtwerke in Vorleistung treten und bitten um Kostenübernahmeerklärung der Stadt.

Aus Sicht der Verwaltung ist diese Maßnahme sicherlich absolut wünschenswert.

Haushaltsmittel sind für diese Maßnahme 2015 nicht eingeplant.

Sollte die Empfehlung dahingehend lauten, dass diese Leitung abgebaut werden soll und die Stadt sich zur Kostenübernahme gegenüber den Stadtwerken erklärt, wird vorgeschlagen, dass die Stadtwerke in Vorleistung gehen und die Stadt Burglengenfeld dies im Haushaltsjahr 2016 als Zahlung an die Stadtwerke im Haushalt 2016 veranschlagt.

**Beschluss:**

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Umsetzung dieser Maßnahme. Eine entsprechende Kostenübernahmeerklärung ist für die Stadtwerke Burglengenfeld auszustellen.

**ungeändert beschlossen****Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

## Beschluss

Nr.:129

<b>Gegenstand:</b>	Freiwillige Feuerwehr Pottenstetten - Bestätigung des 1. Kommandanten Roland Flauger und des 2. Kommandanten Daniel Steinbauer - Empfehlung an den Stadtrat
--------------------	---

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Bei den Neuwahlen am 20.02.2015 wurden die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Pottenstetten neu gewählt.

Herr Roland Flauger wurde von den Aktiven einstimmig zum 1. Kommandanten gewählt.

Herr Daniel Steinbauer wurde von den Aktiven einstimmig zum 2. Kommandanten gewählt.

### **Beschluss:**

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den 1. Kommandanten Roland Flauger, wohnhaft Pottenstetten 50, 93133 Burglengenfeld und den 2. Kommandanten Daniel Steinbauer, wohnhaft Pottenstetten 44, 93133 Burglengenfeld der Freiwilligen Feuerwehr Pottenstetten zu bestätigen.

### **ungeändert beschlossen**

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

## Beschluss

Nr.:

<b>Gegenstand:</b>	Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters
--------------------	--

### Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung:

Keine.

### Informationen des Bürgermeisters:

Keine.

Thomas Gesche  
1. Bürgermeister

Susanne Faltermeier  
Schriftführer/in